# Beitschrift für Tagesgeschichte und Unterhaltung.

Dreiundzwanzigfter Jahrgang.

Breis per Quiertal I Mr. 6. Mi., in's Saus getter fert i Mr. 16 B. . Wie Satiet. Bonnflätten nehmen Beftellungen filt von Erdmunerationspreis init., Ubrengagebut, von 1 Mr. 25 U. an

Juserate werden für die Dienstage Rummer dis fydiesens Bontag Bormittag II Uhr nut eine Die Sonnaben be Rummer dis spätestene Vreite Bormittag II ühr andendummer.

### Das Revolutioniren ber Röpfe.

Es ift erwiesen, daß die Führer der Socialbemofraten die anarchiftifchen Unthaten nur beshalb verwerfen, weil und fofern fie nicht gum Biele b. h jur allgemeinen Ummalzung und gur Bertichaft bes Broletariats führen. Der Beweis liegt in ber vom St. Gallener Parteitag befchloffenen Refolution, die an ber moralifden Bermerflichfeit anarchiftifcher Blutthaten ganglich vorbeigeht und biefe im Befentlichen nur als ein Diffverfteben ber Geschichte hinstellt. Gerabe in einem Zeit-puntte, in bem fich por ber gefitteten Welt von Reuem ber Abgrund ber Bermorfenheit in bem Treiben anarchiftischer Dolch- und Dynamithelben aufgethan hat, fühlen bie Leiter ber Socialbemofratie bas Bedürfnig, "grundfäglich" von ben Anarchisten abzuruden und fich wiber bie Berfehrtheiten von Gewaltthaten auf bie revolutionare Rraft ber Ibeen ju berufen. Much Bebel hat in feiner letten Rebe, bie er fürglich in Dunchen gehalten hat, diefen abwiegelnden Ton angefclagen. babei aber gleichzeitig gezeigt, bag im Wirten und im Biele - bem Revolutioniren und bem Umfturg - Die Sozialbemofraten und bie Anarchiften fo giemlich gleiche Bruber, nur mit verfchiebenen Rappen find.

Bebel führte nämlich nach ben Berichten Münchener Blätter u. A. aus: Der größte Revolutionar ift ber Kapitalismus, bie moberne burgerliche Gesellschaft. Der nächste Krieg werbe ber Untergang ber heutigen Befellichaft fein. volutionen im alten Stile feien nicht mehr moglich. fondern bas Denten muffe revolutionirt merben. In bem Augenblide, ba bie Dehrzahl ber Ropfe revolutionirt fei, fonne feine noch fo große Bahl von Bajonetten helfen, ba mit ber machfenben Bahl ber Socialbemokratie auch die Rahl ber fozialbemofratifchen Solbaten machfe.

Früher hat Bebel einmal prophezeit, ber große Rlabberabatich murbe ums Sahr 1898 eintreten; jest verlegt er biefen Beitpunkt nach bem nachften Rrieg, mas nur ben Sinn haben tann, baß bie Revolutionare hoffen, im Ruden ber für bas Baterland fämpfenden Armee leichter bas Unterfte ju oberft febren ju fonnen. Auf wie lange? Gin Cabelregiment murbe benn boch bem fürchterlichen Sput ein Enbe machen.

Biel darafterifiifcher aber als folche breiften Beiffagungen ift bas, mas Bebel über bas Re-volutioniren fagt. Er unterscheibet zwei Stile, ben alten und ben neuen, und bas unterscheibenbe Merkmal soll sein, daß fünftig bas Denken in Bahrung gerathen werbe. Als ob nicht alle bisherigen Revolutionen von Daffen in ben Röpfen ber Menichen begonnen hatten, als ob nidt in jebem Falle eines Bolksaufftanbes eine befrimmte geiftige Disposition, bestimmte Befchmerben und Anspruche einzelner Klaffen vorhanben ge-wesen waren! Der mahre Unterschied liegt vielmehr barin, baß alle bisberigen Revolutionen mit bem Begehren von Reformen auf wirthichaftlichem ober politischem Webiete begannen, bag aber niemals bie Beranftalter ben allgemeinen Umfturg, bie Abichaffung ber gangen beftebenben Befellichaft gum Biele nahmen. Selbst in ber großen frangofifchen Revolution bachten bie anfangs führenben Geister

es nachher in ber Beit bes Schreckensregiments

gefcheben ift.

Die internationalen Socialbemofraten bagegen geben von vorn berein auf vollständigen Umftur; aus. Für fie ift bas Revolutioniren b. b. bas fortgefette Bemühen, aus gufriebenen Menfchen ungufriedene gu machen und bie Ropfe mit unfinnigen Berheißungen gu verwirren, gum Gelbftzweck geworben. Gie verlangen feine Reformen mehr, ober wenn fie es thun, gefchieht es nur aus tattifchen Grunben, um ber Aufhetzung an fich willen, feineswegs aber in bem Glauben ben ja auch Bebel ausbrudlich ausschließt -, baß ber burgerlichen Gefellschaft geholfen werben fonne. Daß es beim Revolutioniren ber Ropfe nicht bleibt, versieht fich von felbit. Schon die Thaten ber Anarchiften beweisen bas, und Bebel mag fich noch fo fehr bagegen verwehren, bie anarchistischen Berbrechen bleiben boch Früchte ber Bermilberung ber Geister und Gemuther, wie fie feine eigene Bartei betreibt. Wer sich bas vor Augen halt, wird fich gang von bem beiligen Ernfte, mit bem unfer Raifer jum festen, einmuthigen Rampfe für Religion, Sitte und Ordnung aufgeforbert hat, burchbringen laffen.

### Politifche Heberficht. Bentichland.

Ueber ben Berlauf ber Raifermanover ber beutschen Flotte liegen bis jest nur fparliche Melbungen vor; am Freitag manövrirte bie Rlotte in ben Gemäffern von Rugen swiften Stubbenfammer und Ablerarund.

Der Raifer hat in je einem besonberen Erlaß ben Bewohnern ber Provingen Oft- und Beftpreugen feinen Dant für die ihm und ber Raiferin bereitete Aufnahme ausgesprochen. - Anläglich ber Raifermanover bes 1. und bes 17. Armeecorps find bei beiben Armeecorps gahlreiche Beforberungen und Auszeichnungen erfolgt.

Der Bring-Regent Albrecht von Braunschweig ift von ber Erfaltungstrantheit, bie er fich bei feinem Manoverbefuche in Oftpreugen jugezogen hatte, bedauerlicher Beife noch nicht wieber völlig wieder hergeftellt. Der hohe berr wird beshalb in seinem Balais in Berlin, wo er am Freitag früh aus Königsberg eintraf, noch einige Tage

Der Befuch, welchen an biefem Conntag 1400 beutsche Manner aus ber Broving Bofen bem Fürsten Bismard in feinem Sinterpommer'fchen Tusculum Bargin abgestattet haben, bilbet bas jungfte Glieb in jener imposanten Reibe erhebenber Bulbigung, bie bem Altreichstangler feit feinem Rücktritte aus weiten Rreifen bes beutschen Boltes bargebracht worben finb. Bie alle vorangegangenen Maffen-Ovationen für ben greifen Schlofherrn von Friedrichsruse und Bargin, so ftellt auch bie hulbigungsfast ber posener. Deutschen ein neues Zeugnis ber unauslöschlichen Liebe, Berehrung und Dankbarkeit bar, welche bie ungeheuere Mehrzahl unferes Boltes bem eigentlichen Schöpfer bes beutschen Reiches nach wie vor entgegenträgt. Lebiglich unter biefem Gefichtspuntte maren alle früheren Daffen Sulbigungen für ben Altreichs-

früheren Rangler aufgefaßt werben. bebeutet auch ber Borgang feine politische Demonstration, mit ber Politik an sich haben ebenfowenig bie früheren Bolfsovationen für ben Altreichstangler etwas zu schaffen gehabt, bie bie und da zu hörende Auslegung, als ob der Besuch der posener Deutschen in Barzin irgend eine beftimmte politifche Spite aufweise, bedarf beshalb mohl feiner besonderen Wiberlegung. In ben Gerzen aller patriotischen Deutschen aber hat bie Rundgebung ber maderen Stammes- und Bolts-genoffen aus Bofen ein freudiges Echo geweckt, und glücklicher Beise ist biese allgemeine Freude burch bie mancherlei peinlichen Erörterungen, welche fich an die Fahrt ber pofener Deutschen jum Fürften Bismard fnuften, nur vorübergebenb getrübt worben.

Am Borabend ber Bofener Sulbigungs: fahrt jum Fürsten Bismard erhalten bie "Berl. R. Nachr." von ihrem Spezialberichterstatter auf telegraphischem Bege aus Bofen bie nachftebenben Mittheilungen: Die Betheiligung an ber Sulbigungefahrt nach Bragin überfteigt alle Erwartung. Der Bug von Pofen wird 31 Baggons führen; wieviel ber Bromberger Bug, ift noch ungewiß, boch ift auch bort bie regfte Betheiligung ficher. Bom fünften Armeeforps ift feine Dufit gestellt, vom zweiten (Bommerichen) werben bagegen bie Rapellen bes neunten und bes neunundvierzigftens Regiments in Uniform ben Gulbigungezug nach Bargin begleiten. Die Theilnehmer gehören allen Berufen, Ständen und Alteroftufen an. Bon Parlamentariern befinden fich barunter bie Landtags-Abgeordneten Amterath Seer, von Tiebemann-Bomft und Freiherr von Scherr-Thof, ferner ber Reichstagsabgeordnete Ritter-Birfit, von fonftigen befannteren Berfonlichkeiten ftehen auf ber Theilnehmerlifte, Die 1700 Namen enthält, Landesötonomierath Müller, Major von Bigleben, Baron von Langermann. Die Stimmung unter ben Festtheilnehmern ift begeiftert, jeber Lotaljug bringt neuen Zumachs

an Fahrgenoffen. Die Rachricht vom Rudtritte bes beutschen Befandten in Ctodholm, Grafen Bebel, hatte vielfach Befremben erregt, weil fein fichtlicher Grund für die Demiffion Diefes befähigten Diplomaten vorlag. Jest melbet nun ein angesehenes normegifches Blatt, bag fid Graf Bebel mit einer hoch ftehenden ichwedischen Dame zu vermahlen gebente, und biefe Mittheilung murbe allerdings bie Urfache ber überrafchenben Demiffion bes genannten herrn erkennen laffen, benn es ift Regel, bag fich ein Diplomat nicht burch heirath an ein frembes Land bindet, mas aljo burch bie angefündigte Bermahlung bes Grafen Bebel mit einer Schwebin gefcheben murbe.

Muf bem am 23. September in Gifenach stattfinbenben Barteitage ber freisinnigen Bolts-partei burfte es jebenfalls fehr lebhaft jugeben. Richt weniger als 78 Abanberungsantrage jum Entwurfe Des neuen Parteiprogramms find bis jett beim Centralbureau genannter Partei ange-melbet worben, es wird herrn Gugen Richter und feinem fpeziellen Unhang ficherlich nicht leicht Revolution dachten die anfangs führenden Geister kanzler zu betrachten und ganz in dem nämlichen werden, den Programme Entwurf in seiner ursprünicht daran, es zu einer vollständigen Umwälzung Sinne muß auch das Erscheinen der Bertreter lichen Gestalt gegenüber diese maßenhaften ber befiehenden Ordnung kommen zu lassen, wie des Beutschthums in der Provinz Posen beim anderungsanträgen ersolgreich zu vertheidigen. werben, ben Brogramm-Entwurf in feiner urfprunglichen Geftalt gegenüber biefen magenhaften Abbas preußische Cultusministerium ist abschlägig befchieben worben. Wie es heißt, ist ben Ab- lich mit Befriedigung begrüßt werden. senbern ber Eingabe ber Beschieb zugegangen, es muffe ber Cultusminifter eine nahere Brufung her Sache ablehnen.

Der lange Streit swiften ber fogialbemofratifchen Bartei in Berlin einerfeits, ben vereinigten Brauercien, Wirthen und Saalinhabern anberfeite fcheint fich feinem Enbe guguneigen. Wenigftens follen die eingeleiteten "Friedensunterhand-lungen" gwijchen ben beiben Barteien erfolgverbeifend fein.

### Branfreich.

Die großen frangofifchen Manover in ber Gegend von Orleans haben einen bemerkens-werthen Vorgang gezeitigt. Der den Manövern beiwohnende Militairattaché der deutschen Botschaft in Paris, Dberft Schwartfoppen, legte in Bemeinichaft mit einem frangofifchen Sauptmann an ben Grabern ber auf bem Friedhofe von St. Bincennes bei Orleans ruhenden beutschen und frangofifden Colbaten Lorbeerfrange nieber; beibe Offiziere hatten hierbei große Uniform angelegt. In Frankreich icheint ber pietatvolle Act namentlich megen bes gemeinsamen Sanbelns ber zwei Offiziere tiefen Gindruck gemacht zu haben, wie aus allen Meldungen bes frangofifchen Telegraphen über ben Borfall hervorgeht; in Barifer politischen Rreifen hegt man die Ueberzeugung, baß Oberft von Schwartstoppen nach ben Unweifungen seiner Regierung handelte. Auch in Deutschland wird man die pietatvolle Sulbigung, welche Bertreter ber beutschen und ber frangofischen Armee gemeinfam ben Manen ber beimgegangenen Rrieger aus ben blutigen Rampfen von Orleans bargebracht haben, ju würdigen verfteben, ohne boch bem gangen Borgange eine übertrieben politifche Bedeutung beizulegen. Immerbin fann berfelbe als ein neues Glied in ber Rette ber manderlei Berfuche gegenseitiger Bieberannaherung wifchen Deutschland und Frankreich, welche bie ungfte Beit ichaute, betrachtet werben, und bes-

### Das Mausoleum in Charlottenburg.

Bevor im Jahre 1870 Konig Bilhelm auf ben Kriegsschauplat zu ber Armee abreifte, begab er fich in bas Maufoleum in Charlottenburg, um am Grabe feiner Eltern in ftiller Anbacht nieberzuknien. Wer bächte nicht biefes ergreifenben Beweises von bem tiefen Empfinden unferes erften Raifers, wenn er im herrlichen Schlofpart von Charlottenburg die Allec bunfler epheube-wachsener Sichten betritt, an beren Ende bas Maufoleum liegt! Fürwahr, ein nationaler Wallfahrtsort war die Stätte schon längst, rubte boch hier die Ronigin Louise, unseres unvergeglichen Raifer Wilhelm unvergefliche Mutter, beren eble Buge burch Rauchs Meifterwert bem Befchauer por bie Mugen geführt merben; wie viel mehr wird bies jett ber Fall fein, ba fett bem 2. Cep-tember bas Maufoleum in feiner veranberten Beftalt bem Bublitum wieber offen fteht. Urfprünglich mar ber Bau nur flein, er umfaßte nur die jekige Borhalle, in ber, von blauem Licht umfloffen, der herrliche Sarkophag ber Königin Luije fiand. Als im Jahre 1840 König Friedrich Bilhelm III. feiner von ihm innig geliebten Gemahlin in das Grab folgte und neben ihr im Gruftgewölbe des Mausoleums beigeset war, ba fchuf Konig Friedrich Wilhelm IV. jene weihevolle tapellenartige Salle, in der neben bem Sartophag ber Königin Luise auch ber bes Königs Friedrich Bilhelm III. seinen Blat fand, und bie wohl in jedem Gemuth einen bleibenden Ginbrud hinterläßt. Als bann im Jahre 1888 Kaifer Wilhelm flarb, wurde, um feinen Wunsch neben feiner Mutter beigefest zu werben, erfüllen zu können, ein weiterer Bergrößerungsbau nöthig. Schon im Jahre 1890 mar biefer beenbet, aber bie Ausführung ber Cartophage bes Raifers Bilhelm und feiner inzwischen auch beimgegangenen Gemahlin erforberte noch längere Zeit, und erst bas auf bem linken Beine ruhenbe, lorbeerumfränzte Leben von bort mitzunehmen. in biesem Jahr am Sebantage konnte bie Wieber- Reichsschwert. Der untere Theil bes Rörpers

feits ber Bogefen wie auch in Deutschland ficher-

Dem immer frecher fich gestaltenben Saibudenthum, wie man bas Räuberunwesen in Gerbien nennt, will jest bie ferbifche Regierung energisch ju Leibe gehen. Gin in Belgrad abgehaltener Ministerrath beschloß eine Bermehrung ber Genbarmerie um 650 Mann, barunter 150 berittene Genbarmen, um bas Banbitenthum auszurotten. Es murbe hiermit bas ferbifche Genbarmerieforpe auf die für ferbifche Berhaltniffe ftattliche Ropfjahl von 1900 Mann gebracht werben.

### Italien.

Rur die intimen perfonlichen Begiehungen bes beutschen Raiferpaares zu ben italienischen Dajeftaten zeugt erneut ber Umftanb, bag Raifer Wilhelm ber Ronigin Margherita eine von ihm gedichtete musikalische Composition gewidmet hat. Die Rönigin bantte bem Raifer in einem Sanbschreiben für biese Aufmerksamkeit, in welchem fie, wie verlautet, ben Raifer um die Erlaubnif jur Drudlegung und Beröffentlichung ber Composition wegen beren hervorragenber Schonheit bittet.

### Oftafien.

Im füblichen Korea haben bie Napaner burch foreanische Truppen eine empfindliche Schlappe erlitten. Gin von Fufan nach Geul marichirendes Corps ber Japaner in Starte von 2000 Mann wurde von ben Roreanern angegriffen und beinabe vernichtet. Bon ben Japanern follen nur 800 Dann nach Jufan gurudgefommen fein.

benes.) Die Mitglieder bes Bincengvereins find bereits wieder barauf bedacht, auch in biefem

fteben, bas Auge fällt vielmehr auf bie riefenhafte

Bestalt eines Engels, ber in ber Borhalle gleichsam

vor ber Ronigsgruft Bache balt. Die Figur ift

aus farrarifdem Marmor, beffen Schonheit burch

bas von früher erhalten gebliebene blaue Oberlicht

noch gehoben wird.

Schlefien. ?? Ramelau, 16. September. (Berichie: Sahre ihren Pfleglingen eine Weihnachtsfreube zu angestellt worben. — herr Steueramte-Afschienet bereiten. Ju biefem Zwei findet in Kürze eine Urbaniet hierfelbst ist zum Steuereinnehmer in Berloosung statt, zu welcher der herr Oberpräsie Königshütte vom 1. October cr. ab befördert bent bie Genehmigung ertheilt hat. Es burfen eröffnung bes Maufolcums feierlich vollzogen wird von bem hermelin bebeckt ber über bas werben. Zeht fteben außer ben Rauch'ichen Sar- Fußende bes Sarfophages nieberfällt. Die beiben fophagen König Friedrich Bilhelme III. und ber Ronigin Quife bie von Brofeffor Ende gefchaffenen Sartophage Raifer Bilbelme und ber Raiferin Augusta in bem Ravellenraum. Wenn man bie acht Stufen bes fleinen Beftibuls hinaufgestiegen ift, blickt man nicht mehr unmittelbar in ben Rapellenraum hinnein, in bem bie Gartophage

Diefes blaue Licht fällt auch auf die beiben Rauch'ichen Sarfophage, die im vorberen Theile bes Rapellenraumes mit bem Ropfenbe nach ber Borhalle ju aufgestellt find, mahrend bie beiben Ende'ichen Sartophage burch zwei oben in ben Seitenwänden angebrachte Fenster eine garte gelbliche Beleuchtung erholten. Die Ende'ichen Sartophage find erheblich größer als die Rauch'ichen. Betrachten wir junachft rechter Sand ben Gartophag Raifer Wilhelm I. Er wird wie ber ber Kaiferin Augusta von vier geflügelten Bowen getragen, als Fries an ben hauptgefimfen beiber Gartophage bient die Rette bes hohen Orben vom Schwarzen Abler. Das von bem Ropftiffen nieberwallenbe Stud bes mit Lorbeerzweigen eingefaßten Bahrtuches zeigt bie Raiferfrone und bei Raifer Wilhelm ein W, bei ber Raiferin Augusta ein A. bem Bartuch ruht Raifer Bilhelm in ber Uniform bes erften Garberegiments ju guß mit ben Cpaulettes eines Generaloberften, die Bruft von reichem Orbensichmuck bebeckt. Die Buge bes gerabeaus gerichteten Ropfes zeugen von jener Bergensgute, die ben hochseligen Raifer in fo bobem Dage auszeichnete. Die Sande find über ber Bruft gefaltet und halten

Die Eingabe mehrerer Sanbelstammern, betr. | halb wird bas Ereigniß an ben Grabern von St. | 2000 Loofe & 25 Pfg. im Kreife Ramslau aus-bie gesehliche Regelung bes Apothetenwejens, an Wincennes in allen besonnenen Boltstreifen jen- gegeben werben. Wit zweifeln nicht, bag auch diesmal das Liebeswert fich der reichsten Fordes rung burch Gonner bes Bereine gu erfreuen haben wird. - Am 6. Oftober finden im hiefigen Rreife in ben Landgemeinden bie Bahlmannerwahlen für die Erganzungsmahl von Kreistagsabgeordneten ftatt. - Die biesjährigen Berbftferien in ben Landschulen des Kreises beginnen Montag den 24. b. Mts. und bauern bis jum 13. October incl. — Der hiefige landwirthichgaftliche Berein lagt fich feit Jahren ichon die Bucht bes ichlefischen Rothviehes recht angelegen fein und hat in Folge beffen bereits eine Angahl Bullenstationen errichtet. Bur Unterhaltung berfelben bezw. jur Grrichtung meiterer Stationen gewährt die Rreisverwallung einen jährlichen Rufchuft von 900 M. — Die Abgabe. welche zu Gunften ber Armenkaffen für öffentliche Sanzluftbarkeiten in famintlichen Gemeinden bes Rreifes erhoben wirb, hat im vergangenen Jahre 647 Dt. ergeben. An Armenlaften maren im Gangen 9879 DR. ju entrichten, wovon der Landarmenverband 3515 M. getragen hat. Die Bahl ber Ortsarmen in ben Landgemeinden betrug 258.

△ (Generallehrerfonfereng.) Die bies: jahrige Benerallehrertonfereng findet am 20. b. DR. bierfelbit ftatt. Den Berhandlungen geben Jugendfpiele voran, welche unter Leitung bes Berrn Lehrers Diebel Schüler und Schülerinnen ber Boltsichule ausführen merben. Auch in Diefem Jahre findet am Conferengtage früh um 9 Uhr in der fatholischen Efarrfirche ein feierliches Requiem fatt.

= (Berfonalnotigen.) Un Stelle bes herrn Amterichter Seibt, welcher vom 1. October cr. ab nach Lanbed verfest ift, ift Berr Amtsrichter Berniot jum Boritenben bes biefigen Schiedsgerichts für die Invaliditäts- und Altersverficherung ernannt worden. - Der Weltpriefter herr Baugte ift als Raplan in Lendzin D.S.

Langfeiten bes Cartophages find mit Relief= barftellungen gefchmudt, welche bie mit Lorbeerund Gichenblattern umwundenen Symbole bes Krieges und bes Friedens zeigen. Neben bem Sartophage nach ber Außenwand zu ist eine Gebenktafel in den Boben eingelassen. Sie trägt Die Inschrift: "Sier ruht in Gott Wilhelm I., Deutscher Raifer und Konig von Breugen, geboren ben 22. Marg 1797, gestorben am 9. Marg 1888 im 28. Jahre feiner ruhmreichen Regierung -Berr, nun laffeft Du Deinen Diener in Frieden fahren." - Die neben bem Cartophage ber Raiferin Augusta an entfprechenber Stelle eingelaffene Inschrifttafel lautet: "Sier ruht in Gott Augusta, Marie, Luise, Katharina, Deutsche Kaiserin und Ronigin von Breugen, Bringeffin gu Cachfen-Beimar Eisenach, Herzogin zu Sachien, geboren ben 30. September 1811, gestorben am 7. Januar 1890. - Seib fröhlich in hoffnung, gebulbig in Trübfal, haltet an am Bebet." - Die Langfeiten biefes Cartophages find ebenfalls mit Reliefs geschmudt. Zwischen Lorbeeren und Balmenwebeln fieht man auf ber einen Geite bas Rreug, auf ber anberen ben Relch. Die Beftalt ber Raiferin Augusta ift von einem garten Schleier bebedt, in ahnlicher Beife wie bei bem Cartophage ber Ronigin Louife. Das mit bem Diabem und bem golbenen Minrthenfranze geschmudte haupt ift ein wenig nach links geneigt. Die gefalteten Sanbe halten auf ber Bruft bas Krucifir, vom bem aus eine Rante von Bluthen und Blattern ber Baffioneblume über ben Schleier nieberfällt.

Der Gesammteindrud bes Maufoleums in feiner jegigen Geftalt ift grofartig weihevoll, und fo wird es benn in verftarftem Dage bas Biel vieler Taufende werben, die alle hinauspilgern, um einen unvergeglichen Ginbrud für ihr ganges Dppeln, 14. September. Montag und Seben bemerkte man im Gesicht in ber Schläfe- werben vom 24. September ab verabfolgt. Die Dienstag ließ ber Schlösermeister Lich in bem jacgenb einen blanen Red nit Blut unterlanten. nachte 1901-Balan Gaminnischung Control Brunnen bes hausbesiters Burghardt auf bem Bilhelmsplat in Oppeln, welcher unter ben Bentilen (Caugvorrichtungen) eine Bretterveri halung hat und mit ber 6 Meter hoben Bafferlobe im Bangen 171/2 Meter tief ift, Reparaturen ausführen, bei welchen ber Schloffergefelle Rentwig thatig war. Geftern ftieg nun Hentwig, ohne non feinem Meifter einen Auftrag gu haben, in ben Brunnen hinab. Die in letterem fich ftetig entmidelnden Gafe gelten als gefährlich. wurde auch bem 19 jahrigen Manne jugerufen, umgutehren. Als er ungefähr in ber Ditte mar, fing er an ju röcheln, ichlug mehrere Dale mit ben Banben um fich und fiel auf die Bretterlage. Es fammelte fich eine Denge beimtehrenber Bauhandwerfer an ber Stelle. Der Monteur Rallina flieg ohne Borfichtsmagregeln trop Barnungen in Die Tiefe. Auch er fiel betaubt in ben Brunnen. Ihm folgte ber Monteur Mitter. Die Feuerwehr war in 6 Minuten zur Stelle. Als die Stickluft burch hineingepumpte gute Luft einigermaßen verdrängt war, stieg Schornsteinsegermeister Byttel in die Tiese und brachte Nentwig und Kallina ans Tageslicht. Byttel war so erschöpft, daß er fich erholen mußte. Mittlerweile fam Mitter jelbft jum Borfchein. Die Bieberlebungsversuche bei Rentwig waren erfolglos. Rallina, welcher bemufitlos mar, erholte fich balb, ebenfo Mitter. Beibe murben gur weiteren Pflege in bas Rranfentlofter gefchafft. Rentwig, ein fleißiger, ftrebfamer Arbeiter, follte biefen Berbft freiwillig gum Militardienst eintreten. — Auf ahnliche Beife perlor por 3 Jahren ein Arbeiter in bemfelben Brunnen fein Leben.

Strehlen, 14. September. Am Montag fruh ging in ber Bostagentur gu Schreibendorf ein Gelbbrief in bobe von 1000 Mart aus Breslau an eine bortige Guteverwaltung ein. Mit ber Besorgung ber Postsachen war ber 181/2-jührige Sohn bes Postagenten ziemlich bewandert und benutte, wie ber "B. a. b. R." berichtet, biefe Gelegenheit, ben Gelbbrief sich anzueignen, ihn ju öffnen und bemfelben 6 Stud Sunbertmarticheine ju entnehmen; vier Stud ließ ber jugenbliche Dieb im Convert, welches er wieber verfchloß. Bom Eröffner bes Briefes, bem Gutsinfpector, murbe ber Diebftahl entbedt und fofort Das Burichchen hat fich noch am Montag Morgen entfernt und murbe an bem-ilben Tage in Munfierberg und Grottfau gesehen. Er foll fich nach Brieg gewendet haben. Das Rachforschen bes bebauernswerthen Baters am Montag und Dienstag in ben umliegenden Städten blieb erfolalos.

Brauß, 12. September. Die Ausgrobung bermorbeten Gendarmen Karmath foll bemsächt stattfinden, da man gerichtlich sessiblen will, ob die Projectile der beiben auf Karwath abgegebenen Schuffe ein und diefelbe Große haben.

Sagan, 13. September. Die Berbachts-momente, bas Feuer am 1. bs. Dits. in Dohms, welches zwei Wirthichaften vollständig einascherte und große Befahr über Pfarrhaus, Rirche und bas gange Dorf brachte, angelegt und mahrenb bes Brandes fogar fein eigenes Befitthum angegunbet gu haben, mehrten fich in folder Beife gegen den dortigen Sausbesitzer Brauer, daß berfelbe auf Beranlassung der Bersicherungs Befellichaft verhafter und in bas in hiefige Berichtsgefängniß abgeführt wurde.

Die seit Freitag vor 8 Tagen vermißte Bittfrau Lubewig aus Brauenit ift am Mittwoch - wie bereits gemelbet - von bem Obithanbler Gottlieb Soffmann aus Seichau in bem Unterholze an ber Grenze Prauenit-Seichau aufgefunden worden. Soffmann, welcher Sollunder-trauben sammelte, fah in einem fleinen ausgetrodneten Graben eine Frauensperfon liegen. rief Leute, welche in ber Nahe arbeiteten, hingu, und man erfannte in ber Tobten bie vermißte Ludewig aus Brausnig. Nachdem bas Ortsgericht

Ferner fand man bei ber Leiche eine Menge Rartoffeln und einen leeren Sact. Die eingeleitete Untersuchung wird wohl Näheres über bie Todes-

### Die Flottenparade vor Swinemunde.

Gine große Menfchenmenge hatte fich in ben letten Tagen in Swinemunbe eingefunden, um Mugenzeuge ju fein ber großen Flottenparabe, Die ber Raifer am Donnerftag abhielt und bie eine Machtentfaltung barftellte, wie fie Deutschland feit Sahrhunderten nicht mehr erlebt hatte. Bereits am Mittmoch Abend traf ber als Unterlieutenant in bie Marine eingestellte Bring Abalbert und ber Ergherzog Rarl Stephan, ber bie Burbe eines Rontreabmirals ber beutschen Flotte befleibet, in Sminemunde ein und begaben fich an Bord ber im Safen liegenben "Sobengollern." Um Donnerstag Morgen traf bann ber Raifer in ber reich gefchmudten Stabt ein, von ber Bevolferung mit braufenden Sochrufen empfangen. Rachbem ber Raifer am ganbungeplate ber "Sohenzollern" die zu feiner Begrugung eingetroffenen Berren und Deputationen freundlich begrugt hatte, begab er fich an Bord ber Raiferpocht, mit ber er, gefolgt von einer großen Schaar reich beflaggter Bergnügungsbampfer, gegen 1/210 Uhr ben Safen verließ und fich ju ber etwa funf Seemeilen von der Rufte in Barabe aufgestellten Flotte begab. Cobalb die "Sohenzollern ihre Fahrt antrat, gab bas Ditfort ben Raiferfalut von 33 Schuffen ab. Mie fich bas Raiferichiff bem Gefchwaber naberte, lag bies in großer Flaggenparabe ba mit 300 Meter Quere und Langsabftanben. Cobald fich bie "Soben= jollern" nach halbstundiger Fahrt bem Gefchwaber auf Schuftweite genahert hatte, begann gunachft bas Flaggidiff "Worth" gu falutiren, bem bann bie anderen Schiffe folgten, fo bag bald bas gange Beichmaber in bichtem Dampf gehüllt mar. Der Raifer ftand mit bem Bringen Abalbert, bem Ergherzoge und bem Rapitan g. G. v. Arnim auf ber Rommanbobrücke. Die Matrofen fammtlicher Schiffe hatten auf bie Ragen geentert und begrußten ben Chef ber Marine mit einem breimaligen: "Sip, bip Surrah!", mogu bie Mufit gunachft ben Brafentirmarich fpielte und bann in die Rationalhymne überging. Langfam fuhr bie "Sobengollern" swifchen ben beiben in vier Divifionen getheilten Gefdmader hindurch, bog hinter bem "Ronig Wilhelm" um bas erfte Gefchmaber berum und fuhr hinter ber 1. Torpebobootsflottille gurud. Damit mar bie eigentliche Barabe gu Enbe. Die "Sobengollern" feste fich barauf an bie Spige ber übrigen Schiffe und bampfte mit ihnen auf Die hohe Gee hinaus. Dabei gemahrte ber Uebergang aus ber einfachen Riellinie in Befchmaberformation einen befonbers intereffanten Unblid. Die Schiffe fuhren bald gu gweien, bald gu breien ober vieren nebeneinanber. Allgemeine Bewunderung riefen bie Torpebobootflottillen hervor, welche blipartig bas Bangergefcmaber umfreiften, fowie bie überrafchenbe Bromptheit, mit welcher bie auf bem Abmiralfciff "Wörth" gegebenen Signale befolgt murben. Auf ben Bergnügungebampfern, welche bie Flotte begleiteten, erregten bie großen Dampfer I. Klaffe "Brandenburg" und "Börth", welche jum ersten Male theilnahmen, Die allgemeine lebhafte Aufmertfamteit. Bahrend ber Sahrt in bie offene Gee blieb bie "Sohenzollern" beständig bem Gefchwader voraus. Ein Torpeboboot vermittelte ben Bertehr gwifchen ber "Sobengollern" und ber Flotte. Die Raifernacht mar von Bergnugungebampfern umichmarmt, beren Infaffen bei ber Unnaherung an bie "Sobengollern" in fturmifche Surrahrufe ausbrachen. Mis es flar murbe, bag bie Flotte weiter binaus in Gee fuhr, tehrten die Baffagierbampfer nach und nach hierher gurud. Die Raiferliche Dacht und bie gefammte Flotte gingen Rachmittags bei Sagnig vor Anter.

### Bermifchtes.

— [ Breußische Klassen=Lotterie. ] Die Ausgabe ber Erneuerungsloofe jur 4. Rlase 191. Lubenig aus Prausnig. Nachbem das Ortsgericht Botterte beginnt am 17. September und endigt in Prausnig davon in Kenntnig gefett worben am 15. Oftob., Abends 6 the. Die Dei waren, holte man die Leiche weg. Bei dem aus ber 3. und die Pretiogie aus der 4. Klasse

nachste (20 tägige) Geminnziehung findet in ber Beit vom 19. Oftober bis einschließlich 10. November be. 38. ftatt. Gezogen merben 77 315 Beminne mit jufammen 26 357 940 Mart.

- [Englische Klitterwochen.] "Dalmata" in Bara melbet, befindet fich jest in Dalmatien ein neuvermältes englisches Paar auf feiner Sochzeitereife, bas von Dorf gu Dorf gieht und ftete in einem mitgeführten Belte wohnt. Das Belt ift mit allem erbenflichen Lugus und Romfort ausgestattet. Bon feiner Spige meht Die englische Flagge. Das Barchen weilt jest in ber Rabe Baras.

#### Bur Gefunderhaltung unferer Biebbeftanbe und gur Worderung ber Ruchtung.

und zur Horderung der Judiung.
Unfere im vorjage futteramen Jahr gegebene Anregung, den Biehbefänden dei felkerhafter Kufammenfetung des Futters phosyborianren Kaft zu veradreichen,
um der "Knochendrich figtet!" bei den Rindern und
der "Beinweiche" dei den Schweinen vorzubeugen,
dat die heite Erfolge gehobt. Der Verbrund an phosphorfaurem Kaft zu Hutterzweifen vorr allenthalben ein
iehr grober, aun beiwarer haben die Landwirthe in
Sachlen, Thüringen und dem Albeinfamd diese Mittel
angenandt um eine mödlicht readreichte Krafthrung ebr großer, gang seinoeres baden de Landovirte in Sachen, Thirtingen und bem Meinland diese Mittel angewandt, um eine möglichfi regelrechte Ernährung ber Jaustillere durchgulfilleren. Borlfähre den Geschlichten in Weiflach und desen den Anstern der Anstern der Landovieren der Landovier Biehzucht treibenden Gegenden viele Freunde erworben, so in Baben und in Offriesland, wo es auf der Oftfriefischen Ausstellung für Landwirthschaft und Gewerbe in Norden 1894 den ersten Breis für Futterfalle guer-kannt erhielt. — Will sich der Landwirth die genannten Erfolge sichern, so beginne er die Berfütterung des phos-phorsauren Kalkes schon beim Uebergang von der Sommers aur Binterfitterung, er wird so am besten die Gesundheitsstörungen in dieser Veriode beseitigen, und fährt er damit sort, seinen Biehstand auch gesund ers halten und die Züchtung sördern.



Mittwoch den 19. September cr. bei Wechmann.

### Versteigerung. Freiwilliae

Um Sonnabend ben 22. b. Mts. Vormittage 1/211 Uhr werbe ich in meinem Pfandlokale im Agl. Amtsgerichtsgebände hier

1 Sopha, Schreibsefre: tair, einige Damen= mäntel, Vorhemden 2c.

öffentlich meiftbietenb verfteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.



## Befanntmachung.

Nachstehenbe

Bolizei. Berorbnung, betreffend die Anzeige von Todesfällen in Folge von Brechdurchfällen.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gelekes über die Koleiek-Vernaltung vom 11. März 1850 (G.S. S. 265), des § 137 Absat 2 und des § 139 Sat 2 des Gelekes über die Algemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.S. S. 195 ff.) wird mit Rücksich auf de vorliegende Unausschiediet die bierdurch Rachsteendes zu sossiriger nussischrung beitimmt :

Alle Familienhäupter, Saus- und Gaftwirthe und Medizinalpersonen find verpflichtet, von ben in ihrer Familie, ihrem Saufe und ihrer Bragis vorfommenden. in Folge von Brechburchfall eingetretenen Tobesfällen, sofern biefelben nicht bei Rinbern unter 2 Jahren vor-kommen, ungefäumt schriftlich ober munblich ber Polizeibehörbe und bem guftanbigen Kreisphofitus Anzeige ju erftatten.

In gleicher Weise (§ 1) ist auch von allen ber Cholera verbächtigen Fällen und von Brechburchfällen aus unbefannten Urfachen (mit Ausnahme ber Brechburchfälle bei Rinbern bis jum Alter von 2 Jahren) Anzeige zu erftatten.

§ 3.

Die Unterlassung ber Anzeige (§§ 1 und 2) wird mit Gelbstrase bis zu 60 Mark an beren Stelle im Unvermögenssalle eine verhältnismäßige Saft tritt, bestraft.
Vreslau, ben 29. Juli 1892. Königlicher Regierungs-Prässdent, Wirtlicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath.

Freiherr Junder von Ober-Conreut.

Bu ber bieffeits unterm 29. Juli b. J. erlaffenen, im Regierungs-Amtsblatt für 1892 S. 305 veröffentlichten Polizel-Berordnung, betreffend bie Anzeige von Tobesfällen in Folge von Brechburchfällen ist seitens bes Bezirks-Ausschusses hierselbst nachträglich die Zustimmung ertheilt worden.

Breslau, ben 29. September 1892. Roniglider Regierungs-Prafident, Birtlider Geheimer Dber-Regierungs-Rath. Freiherr Junder von Ober-Conreut.

wird hierdurch gur genauesten Rachachtung in Erinnerung gebracht mit bem ausbrucklichen Bemerken, bag bie Berordnung die Anzeigepflicht anordnet nicht nur bei Lodesfällen in Folge von Brechburchfallen, fonbern vielmehr icon bei jebem Erfranfungefalle von Brechburchfall ober bei jebem mit choleraverbachtigen Ericheinungen begleiteten Erfrantungefalle.

Ramslau, ben 8. Ceptember 1894.

Die Bolizei-Bermaltung. Schulg.

Bekanntmachung.

Rach § 8 Abf. 2 ber Polizei-Berordnung, betreffend bie Reinhaltung ber Grundftucke und bie Begichaffung ber Auswurf- und Abfallftoffe von benfelben, vom 9. Mary 1891 muffen bereits vorhandene Abrittsanlagen, welche ben in diesen Paragraphen enthaltenen Bestimmungen nicht ge-nügen, dementsprechend innerhalb 3 Jahren nach Intrastireten der vorgedachten Verordnung abge-ändert bezw. hergestellt oder vollständig beseitigt werden. Die bezüglichen Bestimmungen des § 8 a. a. D. lauten wie folgt:

a. Die Gruben muffen außer allem Bufammenhange mit ben bie Stabt burchichneibenben Bafferläufen fteben.

b. Die Gruben burfen mit teiner Sausentwafferung in Berbindung siehen ober geseht werden. Bebe Berbindung einer Abtrittsgrube mit einer Entwafferungsanlage ift ju beseitigen.

- Die Gruben muffen masserbicht und undurchlassend, nach Maggabe ber von der Bau-Polizei-Behörbe zu erlassenden und in ortsublicher Weise befannt zu machenden Anweisung hergestellt, abgewölbt ober mit einer 3-4 cm ftarten mafferbichten holzabbedung und nur mit einem Einsteigebedel luftbicht verschloffen fein, in ben gleichzeitig bas Saugrohr einer Latrinenpumpe eingeführt werben fann.
- d. Die Abrittsgruben miljen in genügender Entfernung (von mindestens 10 Metern) von den Brunnen des Grundstäds und der Nachdargrundstäde delegen sein. e. Neue Grundstäds und der Nachdargrundstäde delegen sein. auch nicht unmittelbar an die Wand bewohnter Kellergeschosse anstieben, auch nicht unmittelbar an die Wand bewohnter Kellergeschosse anstieben.

Reue Gruben muffen mit einer Bentilation verfeben fein.

g. In bem Abtritteraume ber in einem besonderen hierfur bestimmten Gebaube befindlichen Abtritte muß ein ins Freie führendes Fenfter (eventl. nach Anordnung ber Bolizeibehörbe) angelegt werben. — Bereits vorhandene Abtrittanlagen, welche ben vorstehenden Bestimmungen a bis d und f nicht genugen, muffen bementsprechend innerhalb 3 Jahren nach Intrafttreten blefer Berordnung (§ 22 britter Absat) abgeändert bezw hergestellt ober vollständig beseitigt werden. Bu Bunkt c ber vorstehenden Bestimmungen ist bereits unterm 10. März 1891 (Stabt-

blatt von 1891 Rr. 22) die erforberliche baupolizeiliche Anweifung veröffentlicht. Diefelbe lautet :

Die Ringmauern ber Gruben muffen minbeftens einen Stein ftart (25 cm) von bestigebranten harten Mauersteinen in voller Fuge aus Cementmörtel gemauert, 1/2 em start in reinem Cementmörtel ausgeputzt und geglättet werden. Die Sohle der Gruben ist des gutem Untergrunde zwei Schickten, dei sollechtem nach Verhältniß 3 bis 4 Schickten ebensalls von bestigebranten Mauersteinen in Cementmörtel zu mauern, mit Cementauftrag von 11/2 cm Stärte zu versehen und zu glätten. In der Sohle mutz eine Vertiefung von 50 cm Ange, 40 cm Preite und 16 cm Kiefe wie vorsteisend angelegt werben, auch muß die Sohle nach de Em dereite und dem Leifen Gefälle haben.
Die vorermäßnte Polizei-Verorbnung vom 9. März 1891 ist leit bem 29. November 1891 in Geftlung.
Es läuft bennach die obengebachte breigörige Fris in Kurzem ab.
Wit ersuchen sammtliche Hauft bei der der Mortitagruben ben vorliehenden Bestimmungen nicht entsprechen, die qu. Gruben ichteunissis entsprechen dahndern bezw. herfellen zu lassen.

nigt entspreigen, die qu. Genoen igicinitgit entspreigen avandern dezw. gerfteten zu lassen. Raden. Rade bem 29. November d. 3. wird eine eingesende Untersuchung sammtlicher Abbrittegruben angeordnet werden, und werden die Hausbesseger, beren Gruben den bestehenden Bestimmungen nicht entspreigen, nicht nur mit einer Gelbstrase die zu 30 Mark belegt werden, sondern sie haben auch zu gewärtigen, daß im Wege polizellichen Zwanges das Versäumte auf ihre Kosen nachgeholt werden, bei im Wege polizellichen Zwanges das Versäumte auf ihre Kosen nachgeholt merben mirb.

Ramslau, ben 8. Ceptember 1894.

Die Boligei-Bermaltung, Coulg,

## Einladung zu Abonnements-Concerten.

Bie in früheren Jahren werbe ich auch biefes Jahr 3 Abonnemente Concerte veranfialten. Durch Reuanschaffung von Musikalien und

Engagements guter Rrafte hoffe ich bem bochgeehrten mufifliebenden Bublitum angenehme Concerts Abende ju bereiten.

Bitte um recht gablreiche Ginzeichnung in bie courfirenden und bei ben herren Raufmann Berner, Conditor Rofdwit und bei mir ausliegenben Liften.

Das Entrée für 3 Concerte beträgt à Berfon 1 Mart incl. eines am ersten Abend nach bem Concert bis 1 Uhr nur für Abonnenten ftattfindenben Familien-Rrangchens.

Bang ergebenfter

## C. Kliesch.

Bon bem Beltruf befigenben ächt Nürnberger

# Exportbier

von J. G. Reif Nürnberg (Special Ausichant "Siechen" Berlin) habe ich ben Alleinverfauf für Ramslau und Umgegend.

3d offerire à Flajde nur 20 Bf. Hochachtungsvoll

Otto Kubisch.

Rlofterftrafe 9.

Pergament- & Pergaminpapier

Opitz.

Krischgeschossene

Maien empfiehlt soweit der Borrath reicht

Otto Faltin.

Dienstag den 18. d. M. Cisbeine.

Paul Koschwitz.

Bum Wurstabendbrot auf Mittwoch ben 19. b. Wite labet freund-

W. Spätlich, lich ein

Brauereibefiter. Krüh: Wellwurft.

Enten-Abendbrot auf Mittwoch den 19. d. Dits. labet ergebenft ein Oswald Müller.

Zöhmwik.

Bum Wurstabendbrot Fleischausschieben,

au Donnerstag ben 20. b. Mts. labet gang ergebenft ein E. Maskos.

Mittwoch Abend Wellfleisch. Donnerstag früh von 8 Uhr ab Wellwurft.

Der beutigen Nummer dieses Blattes liegt von der Firma A. Wechmann, Namslau, ein Krospect von A. Zantz sel. Wwo., betreffend gebrannten Jaba-Kaffee, bei, um elden hierdurch besonders aufmertsau gemacht wird.

Rebft 2 Beilogen.

# 1. Beilage zu Nr. 73 des "Namslauer Stadtblattes."

Ramstau, Dienstag ben 18. Ceptember 1894.

Befanntmachung.

Bom 15. b. Mts. ab bis jum 15. Mai nächsten Infres werben in ber ftäbtischen Gas-anstalt Baber nur noch Dienstags und Freitags verabsolgt. Ramslau, den 17. September 1894. Der Magistrat. Schulz.

Die am 4. b. Mts. festgestellte firchliche Bahlerlifte liegt vom 11 .- 25. b. Mts. beim Kirchfassen Bertonten, H. Halsler ju Jedermanns Ginschie frentlich aus. Etwaige Reklamationen gegen die Lifte sonnen nach Bertauf vor Auslegungsfrist nicht mehr angebracht werben. Ramslau, ben 10. September 1894.

Der evangelische Gemeinde-Kirchenrath.

M. 5.00

— Fünf Mark pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten.

M. 5.00

### Madrichten" "Berliner Neueste

- Unparteiffde Zeitung. -2 mal täglidi (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche u. unpartei-Y ische politische Berichterstattung. 1. "Deutscher Hausfreund", Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. - Treffliche militairische Aufsätze. - Interessante Lokal-, Theater- u. Gerichts-Nachrichten. -Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. - Ausführ- 5. licher Handelstheil. - Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. — Perso- 6. nal - Veränderungen in der Armee, Ma- 7. rine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

Feuilletons, Romane und Novellen der

hervorragendsten Autoren.

8 (Gratis-)Beiblätter:

illustrirte Zeitschrift von 16 Druckseiten, wöchentlich.

"Illustrirte Modenzeitung",

Sseitig mit Schnittmuster; monatlich. .. Humoristisches Echo", wöchentl.

"Verloosungs-Blatt", zehntägig.

"Landwirthschaftliche Zeitung", wöchentlich.

"Die Hausfrau", wöchentlich.

Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht", wöchentlich.

8. "Deutscher Rechtsspiegel",

Samml, neuer Gesetze u. Reichsger.-Entscheid. nach Bedarf.

Ende September beginnt der fesselnde Original-Roman: "Von Gottes Gnaden"  ${f von}$   ${f Nataly v. Eschstruth.}$ 

Anzeigen in den "Berliner Neuesten Nachrichten"

haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf. Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und tranco!

# Ginlege-Gin

billig und haltbar, ergiett mit Abasser vermischt die echte Frankfurter Essig-Essenz.

Bu haben Originalflafche 1 Mt. bei Berren:

Hugo Banke, H. Berneis, Otto Faltin, Waldemar Hoffmann, J. Janietz, Eugen Kricke. Paul Koschwitz, Robert Liehr

und R. Wechmann in Namslau.

Den geehrten Berrichaften von Stabt und Umgegend zeige ich ergebenft an, baß ich wieder meine Baich= und Blätt-Unftalt

errichte, sowie auch bas Ausbessern der Wäsche übernehme, und bitte um geneigten Bufpruch.

Irau Römelt.

Marken=Anfeuchter à Stück 50 Bf. empfiehlt

Dr. med. Hope homöopathischer Arzt in Magdeburg. Sprechfunden 8—10 Uhr. Auswärts brieflich.

Renten- und Altersversicherungs-

Duittungen! empfiehlt

O. Opitz.

Ginem geehrten Publikum von Namslau und Umgegend, sowie meinen werthen Freunden und Befannten bie ergebenfte Mittheilung, bag ich mit meinem

eleganten, reich ausgeftatteten Batent: Caronffel

feiner, gut becorirter

Schießhalle

morgen, Mittwoch, hier eintreffe, beibes im Gaftwirth Linke'ichen Garten, Rafernenftraße, welcher fich infolge feiner vor jebem Unmetter geichusten Lage hierzu gang besonders eignet, auf-ftellen und nachften Donnerstag Rachmittag 4 Uhr eröffnen merbe.

Platate werben angefchlagen.

Um recht gablreichen Bufpruch bittenb, geichne gang ergebenft

Johann Merke

aus Namslau.

- Illustrirte Halbmonatsschrift \* für Saus und Familie.

≫Hey Stein den Weisen.€

Unterhaltung und Belehrung aus allen

Gebieten des Willens.

3. Sartleben's Berlag in Wien.

Jährlich 24 Sefte. Sechster Jahrgang.

"Der Stein ber Weisen" erscheint in halbsmonatlichen Heften zu 32 Seiten Groß-Quartsformat. Jebes Heft (mit 40—50 Mustrationen) toftet nur 50 Ff. Auch in Quartalbanden à 3 M., ober in 2 Semesterbänden in Orig. Prachtband à 8 M. 50 Pf.

Jahrlich circa 1200 Muftrationen aus allen Gebieten bes Biffens.

Bierteljähr. Branumeration 3 M., halbjahr. 6 M., ganzjähr. 12 M. Probehefte gratis. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

1894er

rushidie und dinelisate



hochfeinem Aroma

aarantirt reiner Qualität empfiehlt

die Germania:Drogerie und Mineralwasser = fabrit

Uscar

Garantirt reine durch keine unnöthige Reclame etc. vertheuerten Medicinal-Tokaver-Weine.

empfiehlt

Weinhandlung.

Erfolgreiches Infertionsorgan. 75,000 Abonnenten.

# Häuslicher

Draktisches Wochenblatt für alle deutschen Sausfrauen

mit ben Gratisbeilagen:

Mode und Sandarbeit.

Bur unfere Aleinen.

Alle vierzehn Tage bringt der "Halbergeiten Erichten im Aller geber" eine vollfämdige und reichbaltige Matheren Erichten Agrifer und Wiener Moden in welcher die neuesten Agrifer und Wiener Moden weröffentlicht werden. Jeden Monat eine Echnittunsferbeitage, Meigende und pratifiche Halbereiten, zahlreiche Meigende und pratifiche Halbereiten, zahlreiche Modenfartliche Anderbeiten für Anderen Wähden.

Inhalt des "Säuslichen Rathgeber."

Belehrende Aufläte aus den Gebieten der Hauswirthschaft, Erziehung der Kinder und Ge-jundheitspflege. — Gebichte. — Sprücke. — Zahlreiche errobte Negepte und Nathfolläge für Haus und Sof, Kiche und Keller in den Rubriten: Jür's Haus. — Gemeintustiges. — Gehundheitspflege. — Hausliche Kunft. Hir die Kilche. — Bachwerte. — Getränke. — Haus- und Zimmergarten. — There.

Gewähltes und intereffantes Reuilleton.

Jebe Rummer enthält außer einem großen spannend geschriebenen Roman noch verschiebene Erzählungen, Humoresten u. i. w.

3che Boche erscheint eine Rummer.

3che Boche erscheint eine Rummer.

Breis pro Rummer 10 Bsg. — Bierteljährlich 1,25 Wt. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Bostanstalten.

Probenummern sendet gratis und franzo die Bertagsbuchhandlung Robert Schneeweiß in

Breslau, Beinrichftrage 15.



# Arbeiter=Anmeldung.

Campagne-Anfang

vorausfichtlich

Dienstag den 18. September cr.

Arbeiter : Anmeldungen nehmen wir täglich, auch Sonntags, entgegen.

Alle Arbeiter müffen mit den nöthigen Papieren und folche unter 21 Jahren mit Arbeitsbuch verfehen fein.

# Zuckerfabrik Bernstadt.

# Hamburger Kaffee,

Fabritat, fraftig und icon fcmedenb, verfenbet 3u 60 und 80 Pfg. das Pfund in Postcollis von Bfund an goufrei

Ferd. Rahmstorf, Ottensen bei Hamburg. empfiehlt

# Sparkassenbücher

für Schultinder, fowie Buder gum Cintragen der Sparer für die Berren Lehrer

O. Opitz.

## Cingefochte Breiselbeeren.

Heinrich Führ.

Neue franz. **Oelsardinen.** Elbing. Neunaugen, Strals. Bratheringe. Räucher-Aal, Räucher-Lachs. Sauerkohl, Saure Gurken.

Gebirgs - Preiselbeeren.

ft. Speiseöl. Weinessig

Wechmann,

water-white-Petroleum. beftgereinigte Qualität, empfiehlt J. Reibnitz.

Mart werben fofort, event. am 1. October gegen fichere Supothet aefucht. Offerten in ber Exped. b. Bl. erbeten.

Schuhmachergelellen tonnen bald in Arbeit treten bei

A. Seelig in Beruftadt.

Ein Rnabe, fion erlernen will, tann fich ber bie Bottcher-Brofefmelben bei A. Bermuske.

Böttchermeifter. Sine Wohnung 1. Stage, bestehend aus vier Zimmern, Ruche und Beigelag, ift balb ober per 1. Januar zu vermiethen.

C. Stowronet.

Eine freundliche Wohnung, vornheraus, be-W. Rottte. Brei Stuben, Ruche nebft Beigelaß ift im

Ganzen oder getheilt bald oder fpater zu vermiethen bei Rarl Rilian, beutiche Borftabt. Bwei Stuben, Schlaftabinet, Ruche und bem

nöthigen Beigelaß find ju vermiethen und 1. Dftober ober fpater zu beziehen.
Lorke, Fleischermeister.

In meinem Saufe Beter-Baulftr. ift ber halbe II. Stock 8 event. 4 3. u. K. bisher von herrn Rreisf. Soffmann bewohnt 3. 1. April 1895, besgl. i. Erbgefchoß 1 Wohn. 2 3. u. R. balb gu vermiethen. Otto Roth.

Die in meinem Saufe befindliche Barterrewohnung ist zu vermiethen und balb ober fpater zu beziehen. Earl Bittmann.

1 oder 2 gut möblirte Bimmer am Martt, vornheraus, balb ober fpater ju vermiethen. Wzionted.

Sine Wohnung ist zu vermiethen und 1. Ot-tober er, au begieben. G. Thuse.

# Allgemeine Wirthschaftscorrespondenz

ür die

praktizchen Interessen der Zandwirthschaft, der Industrie, des Nandels und der Gewerbe.

## Beilage zum Namslauer Stadtblatt.

Ramelan, Dienstag den 18. Ceptember 1894.

# Die Frage der Bodenverjüngung durch billige und wirksame Düngstoffe.

Da jeber fundige Landwirth weiß, bag bie Dungung ber Meder nur bann wirthichaftlich in vollständigem Dafe ihren Amed erfüllt, wenn fie erftens bie Bobenverfungung, bas beißt ben probuttionsfabigften Bobenguftanb berbeiführt, und wenn fie ameitens feine in Digverhaltniß zu ben Ernteertragen ftebenden Roften verursacht, fo muß man fofort einfeben, bag bie Frage ber Bobenverjungung burch billige und wirkfame Dungstoffe noch lange nicht zum allgemeinen Rugen und Frommen ber Landwirthschaft gelöft ift. hat man jum Belfpiel im Guano und Chilifalpeter auch langft bie wirtfamften Dungemittel gefunden, fo icheitert beren allgemeine Unwendung boch an ber Roftenfrage, jumal eine breimal größere Bermenbung bes Guano und Chilifalpeter auch bie Breife berfelben minbestens verdoppeln murbe. Bielleicht wird aber biefe wichtigfte landwirthichaftliche Frage theils burch bie rationellere Bermenbung ber menfchlichen Abfallftoffe, theils burch bie Ginfuhr fehr billiger bem Meere abgewonnener Dungemittel boch in ben nachsten Jahren gelöft, und es ift nütlich icon jett burch fachverftanbige Urtheile festzustellen, in welcher Richtung bie Fortidritte gu machen find. Rach ben Erfahrungen ber einen in feiner Art fehr boch entwickelten Aderbau treibenben Chinefen find gerabe bie menfdlichen Ausleerungen ber wirffamfte Dunger. "Jeber Chinefe, ber nach ber Stabt geht ergablt Biftor Sugo in feinem Buche "Die Glenben", worin er biefen Gegenstand gründlich behandelt, - bringt in zwei an ben Enben feines Bambusrohres aufgehängten Eimern Menfchenaus. leerungen aufs Land jurud, und bie Folge ift, bag Dant biefem eigenthumlich wirksamen Dunger bie Erbe in China gegenwärtig noch ebenso jung und fraftig ift, wie fie in Abraham's Tagen mar. 3cbes Pfund folder menichlicher Ausleerungen" - verfichert ber englische Chemiter Lord Playfair - ift ein Pfund Beizen werth."

Was nun die Art ber aus dem Meere zu gewinnenden Düngemittel andetrifft, so ist man in neueren Zetten auf einen ganz besonders den Vereinigten Staaten nahe zur Hand liegenden, unendlich viel größeren und babei bequem auszubeutenden Stoffschat aufmerksam geworden, der im hindlick auf die gewaltige Bevölkerungszunahme schon in naher Zukunft zu einer sehr wichtigen Rolle berufen scheint. Es sind die unerschöpssichen Massen des unter dem Ramen "Amerikanischer Wenhaden" bekannten, zum Ssen underdedaren, alsenartigen Fisches, der in Sausenden von Millionen die slitchen Küstengewässer bevölkert. Schon im Jahre 1887 drückte sich Prof. Grode im Berlcht des Vereinigten Staaten Fisch und Fischerel-Commissars über die thörichte Richtenuzung dieses so nahe

liegenben Reichthums an thierischen Stoffen jum Dungen ber Felber in ben Worten aus: "Millionen Pfunde gur menichlichen Rahrung ungeeigneter Fifche, bie bei gehöriger Benutung unberechenbare Summen werth waren, läßt man jedes Jahr aus ben Nepen in bie Sec ichlüpfen, und von ben gurudbehaltenen und als Dunger verwendeten Fischen wird ein bedeutender Theil ichlecht aubereitet. Der gut aubereitete Theil geht hauptfächlich nach Europa, wo fein Werth beffer verftanben und feine Bermenbung mehr rationell und nugbringend ift. Der Gefammtverluft aus biefen Quellen für unferen Aderbau läßt fich nicht genau berechnen, beläuft fich jeboch ficherlich in jebem Jahr auf hunderttaufende und Millionen von Dollars. Da nun ber erfahrene ameritanifche Ichthyologe Baird bie Bahl ber alljährlich vom "Blaufifch" (einem mafrelenartigen Sifch, an ber Rufte von Jerfan "Pferbematrele" genannt) vernichteten Menhaben allein auf zwölf: hundert Billionen ichatt und biefer vier Monate lang gur Commerund herbstzeit vor sich gehende Maffenmord nicht einmal irgend eine merkliche Lude unter ben Myriaben biefer an ber atlantischen Rufte wimmelnben Fifche hinterläßt, so ist es fehr wahrscheinlich, baß aus biefer ungeheuren Fischmenge fich balb eine Inbuftrie jur Berftellung billigen und fehr mirkfamen Rifchguanos entwickelt und somit bie Lösung ber Frage ber Bobenverjungung burch preismerthe Dungemittel einen weiteren Fortichritt erhalt.

## Das neue Waarenschutzesetz.

In bem gemaltigen Concurrengtampfe ber Reugeit hat jebe renommirte Kabrit und jedes bedeutende Sandelshaus ein großes Intereffe baran, biejenige Waare, welche fie mit gewissen guten Gigenschaften berftellen ober vertreiben laffen, vor Rachahmungen und Täufdungen von Geiten ber Concurrenten ju fcuten. Gewöhnlich geschah bies bisher burch Anwendung einer Sanbelsmarte, welcher ein gefeglicher Schut eingeräumt murbe. Da nun aber ber Baarenfchut nicht nur burch bie Schutmarte, fonbern auch noch burch andere Mittel ber Fabrifanten und Raufleute vollzogen wirb, fo hat fich eine Reform bes Baarenichungefenwefens nothig gemacht, welche mit bem 1. October biefes Jahres in Rraft tritt und fur alle Sanbel und Gewerbe treibenben Berfonen febr wichtige Reuerungen enthalt. Rach bem neuen Gefete giebt es nicht nur Schutmarten, fonbern fammtliche Bagrengeichen, wie Marten, Stiguetten, Bortgeichen, Devifen u. f. m. tonnen jum gefetlichen Baarenfchut verwendet werben, wenn fie bei bem taiferlichen Batent-Amte in Berlin, welches bom 1. October ab bie Baarengeichen-Centralftelle fungirt, angemelbet werben. Das Batent-Amt pruft jebe Anmelbung in Bezug auf ihre gefetliche Berechtigung, und bat bas Recht, Anmelbungen, welche mit bereits bestehenben Schugmarten und Baarengeichen Bermechfelungen

hervorzurufen im Stanbe find, abzulehnen. In Conflictfallen konnen Inhaber collibirender Baarenzeichen ihre Berechtigung bezw. ihr alleiniges Recht burch gerichtliche Rlage berbeiführen. Phantafieworte find auch ichutjähig nur burfen fie nicht bie Baare nach Ort, Beit, Befchaffenheit, Dag und Gewicht bezeichnen. Berpadungsarten und Ausstattungsformen find nur bann ichutfähig, wenn in bemfelben bas Bublitum bie Beichen gewiffer daratteriftifche Gigenfchaften einer Baare erblickt. Damit wird aber auch ber nachahmung gewiffer renommirter Berpadungsarten ein Riegel vorgefchoben. find ferner nach bem neuen Baarenschutgefete unrichtige, alfo auf Täufdung bes taufenben Bublifums berechnenbe Ungaben über ben Urfprungsort ber Baere, boch macht bas Gefet bie Strafbarteit biefer falichen Angabe von ber Abficht ber Täufchung über die Beschaffenheit ber Baare abhängig. Bichtig ift folieglich noch, bag ber Bunbesrath nach bem neuen Gefete ermächtigt ift, gegenüber benjenigen Staaten, welche ber beutschen Baare bei ber Einfuhr befondere Baarenbezeichnungen auferlegen, Begenmaßregeln zu ergreifen.

### Sandwirthschaftliche Mittheilungen.

Bur Connenblumen-Rultur. Da viele Landwirthe Ranber. Raine und Berghange besiten, welche fie nicht bebauen, fo fei barauf aufmertfam gemacht, bag es fich lohnen burfte, auf folchen Flachen ben Samen großer Sonnenblumen auszufäen. Die auf folchem Boben, wo fonft nur Gras und Unfrauter machft, noch febr gut gebeihende große Sonnenblume (Helianthus Amurus) enthält in ben Rernen ein werthvolles Del, das rafch trodnet, fich leicht verftreicht und ohne Qualm verbrennt. 100 Bfb. Rerne liefern 2-2,3 Liter Del, bas ftets gefucht wirb. Die biden Stengel werben verbrannt und bie Afche mabrend bes Regens aufs Land gestreut; fie enthalt bie fehr werthvolle Bottafche. Auch wird aus ben Stengeln Papier angefertigt, bas beffer als bas befannte Stroppapier ausfällt. - Die getrodneten Rerne geben ferner im Binter für Gubner ein vorzugliches Rutter ab und begunftigen bas zeitige Gierlegen im Frubjahr. In ber Blüthezeit find aber bie Connenblumen auch die bentbar beste Bienenweibe. Aus biefen Grunden wird bie Connenblume auch neuerdings (bei Berlin) im Großen angebaut.

Bur Aufbewahrung ber Aepfel. Es ift gewiß fehr nachtheilig und ärgerlich, wenn bem Landwirthe und Gartner bie ichonften Aepfel icon im Berbft gu faulen anfangen, jumal im gangen Jahr bis in ben Commer unftreitig ber Apfel bie befte und gefündefte Frucht ift, bie im Frühjahr und Commer oft mit 4-7 Pfg. bas Stud bezahlt wirb. Es erforbert aber nur wenig Mube und Auslage, bie guten Sorten bis hoch in ben Sommer hinein gefund und wohlschmedenb ju erhalten, wenn folgendes Berfahren jur Anwendung gelangt. Die betreffenbe Rellerabtheilung muß von bem übrigen Raume burch einen Bretterverichlag getrennt merben, ift fie groß, fo find behufe Regelung ber Temperatur 2 Schiebefenfter in ber Solzwand anzubringen. In ber Rabe eines folden wird ein Thermometer befestigt. Die für Aufbewahrung bestimmten Aepfel muffen forgfältig ausgelesen merben, weil ein Fall- ober Faulfleck fcnell weiter frift und andere Aepfel mit anftedt. Bebingung ift baber, bag bie Mepfel nicht geschüttelt, fonbern gepflückt werben. Beber wirb in fogenanntes billiges Bergamentvapier eingewidelt, worauf bie Schichtung auf Bretteregale folgt. Biel beffer ift jeboch bie Ginbettung ber Aepfel in lufttrodene Sagefpane von weichen Solgern. In bie Faffer ober Solgtaften tommt zuerst eine 15 mm bobe Schicht Sagespane, hierauf eine Lage Aepfel, bann wieber Cagefpane u. f. f. Alle Zwifchenraume finb

forgfältig auszufüllen; reine Weizenspreu ober Säckfel sind ebenfalls gute Mittel, nur nicht wie Sägespäne überall erhältlich. Im zeitigen Frühjahr muß dann eine Prüfung der Aepfel stattfinden und sind die Kisten oder Fässer in einen Raum zu stellen, der fühl gehalten werben kann, was leicht durch Dessitung eines Fensters während der Nacht und Schließung besselben am Tage, zu bewerksielligen ist. Die Aepfel sind dann auch noch im Hochsommer äuserst schwacht, werben sehr gefucht und gut bezahlt.

### Technische fortschritte.

Wie prüft man rohe Kartoffeln auf ihre Güte? Um sich zu überzeugen, ob Rartoffeln, die man kaufen will, sich gut und mehlig kochen, beobackte man in England häusig folgendes Berfahren: Man serschnetbet eine Knolle und reibt beide Stüde auseinander; wenn dieselbe gut und mehlig ift, so kleben die beiden Stüde zusemmen und es zeigt sich an den Rändern und an der Oderstäche ein leichter Schaum. Wasser feltst beim Druck kein Tropfen ausslüssen. Wo dies der Fall ik, kochen sie sich wässerig und sind von schlechtem Geschund. In der Farbe soll das Fleisch weiß sein oder etwas ins Geldbiche spielem Bon gang geldem Fleisch dehauptet man, daß sich de Knollen nicht gut kochen; dies ist indes nicht immer begründet, denn es giebt Sorten mit gelbem Fleisch, die in Bezug auf ihre Güte nichts zu wünschen übrig lassen.

Gin wichtiges neues Berfahren in ber Butterbereitung. Müller in Ronigsfeld erhielt auf ein "Cauerungeverfahren für Butterbereitung" ein Batent. Da biefes Berfahren in verschiebenen mildwirthichaftlichen Berfuchsstationen fich prattifch gunftig bewährt hat, fo theilen wir über baffelbe Folgendes mit: Diefes neue Berfahren besteht barin, bag man bem zu verarbeitenben Rahm bezw. ber Dilch ben gur Berbutterung erforberlichen Sauerungsgrab willfurlich ju paffenber Beit burch Beimifchung einer entsprechenben Menge chemifch reiner Salgfaure verleiht und barauf fofort die Butterung beginnt. Gine Saurenmenge von 2 bis 4 Gramm pro Liter Rahm ift ausreichend, um die augenblidliche Berbeiführung begienigen Rahmguftandes ju bewirken, welchen man praftifc als bie "Butterungereife" bezeichnet. Abgefeben von bem großen Ruten, ber burch bie Befchleunigung und Bereinfachung bes gangen Molfereimefens erzielt wirb, ergiebt fich burch Anwendung bes Müller'ichen Berfahrens eine größere Ausbeute an Butter, gleichzeltig fällt biefelbe feiner und gleichartiger aus und erweist sich außerbem haltbarer als bie nach bem fruberen Sauerungeverfahren gewonnene Baare. - Moltereien machen wir auf biefes Sauerungsverfahren für Butterbereitung gang besonders aufmertfam. D. L. Big.

### Der Betreidemarkt.

Der Getreibemarkt zeigte gegenüber bem Charafter, ben er in ber Vorwoche auswies, während ber abgelausenen Berichtswoche keine wesentlich veränderte Ahpstiognomie. Im Weigen wie im Roggen war das Geschäft im Allgemeinen sortdauernd schwach; für letzteren Artists bekundete sich allerdings auf manchen Plätzen eine etwas günstigere Disposition, im Großen und Ganzen blieb sedoch auch in Roggen die matte Tendenz schließen vorherrichend. Bon wesentlichem Ginsusse auf die wettere Gestaltung des Getreibemarktes dürsten ersahrungsgemäß die zu erwortenden Berichte über die Kartosselernte werden, vorsäusig lätzt ihr der Aussala der letzteren allerdings noch nicht übersehen. In Dafer erhielt sich die bessere Stimmung der Borwoche. Breisnotirungen vom Betilner Productenmartte: Weigen per 1000 Kilogramm 126—140 Mt., Roggen 111—121 Mt., Gerste 95—180 Mt., Dafer 115—146 Mt.

# 2. Zbeilage zu Ar. 73 des Namslauer Stadtblattes.

Ram &lau, Dienstag ben 18. Ceptember 1894.

Tage bas agnptifche Mufeum in Berlin erlitten. Mus einem Schrant, ber mahricheinlich nicht gehörig verschloffen war, ift ein kleines altägnptisches Standoilb aus Silber gestohlen worben, bas einen Runftwerth von 5000 Mark hatte.

— Aus Pontresina (Schweiz) wird berichtet, bag bort am 7. b. Dits. nach einem fecheundbreißigftundigen Regen mindeftens fünf Centimeter hoch Schnee fiel. Die gange Gegend ift mit Schnee bebedt, und es herricht ziemlich empfinbliche Ralte. Am 8. b. Mts. war Alles gefroren. Trothem find die Gasthöfe noch gut bejett und gwar hauptfachlich mit englischen Touriften.

### In den Sesseln der Schuld.

Criminalnovelle von &. Sturm.

(Fortfetung.)

(Nadbrud verboten.)

Berfonen befand fich mohl in einer folden peinlichen Lage als ber Referenbar Ernft Bohlmann. Denn biefer hatte fehr balb bie mahre Sachlage erfannt, aber gleichzeitig bemertt, bag er gur Rettung bes Bergensgludes ber Schwefter und bes verehrten voller Aufregung ftanb. Freundes nichts thun fonnte, ohne gleichzeitig ben eigenen Be r und damit die gange Familie in blidte mit verftorter Miene auf ben jungen Mann, einen mahren Abgrund bes Berberbens ju fturgen, Seit langer als zwei Tagen fampfte Ernft Boblmann mit biefem Zwiefpalt und kam zu teinem ""Der Sere Professor zu sprechen!" stieß ber Entschusse, benn jeber Plan, ben er faste, um zu Diener zögernd und ängstlich gervor. "Za wissen Gunften des Professos alen und der Auftrechter Seie benn nicht, her Arferendar, daß ber hattung von bessen Berlobung mit Carola Schritte Professos school feb werden. — "

— Einen empfindlichen Berluft hat dieser ju thun, sette ben eigenen Bater ber Rache bes perwegenen Sillessen aus, und biefer Gebante lagnte sont Bohtmann zu bem Diener und trat in Ernft Bohlmanns Entschlieber in biefer beillen bie Wohnung ein.

Frage bann vollftanbig.

Dem jungen Referenbar mar es aber auch ein unerträglicher Seelenfcmers, bag Brofeffor Galen von ihm und feiner Schwester in Folge ber ratfelhaften Borgange niebrig benten follte, und um fich in biefer Gemutsbewegung Rube ju ichaffen, beichloß Ernft Bohlmann, ben Brofeffor Galen in beffen Bohnung aufzusuchen und ihm bie mahre Sachlage aufauflaren, benn Galen, bavon mar ber junge Bohlmann überzeugt, befaß genug Cbelmuth unb Gerzensgute, um gu ichweigen und nachfichtig ju urtheilen, wenn bas Ratfel für ihn geloft mar. Der Referenbar machte fich beshalb am Morgen bes Tages, welcher ber Genefung feines Baters folgte, auf, um Galen einen Befuch zu machen und ibm Mues aufzuflären.

Brofeffor Galen hatte feinem Stanbe und feinem Reichthume entsprechend, eine eigene große Bohnung Reiner ber an biefen Borgangen betheiligten in ber Rabe ber Roniglichen Runftatabemie inne, und borthin lentte Ernft Bohlmann feine Schritte.

Wie oft mar er freudigen Bergens bie Treppe emporgeftiegen, bie ju Galens Bohnung führte, und vor ber er nun mit tiefer Betrübnig und bange-

Muf bas Rlingeln ericbien Galens Diener unb "Ift ber herr Brofeffor ju fprechen?" frug Ernft Boblmann.

"Um himmels willen reben Sie, Meinelt" bie Wohnung ein.

"D, ich bacte, Sie mußten gerabe Alles wiffen, herr Referendar", entgegnete ber Diener, "benn Sie find boch ber beste Freund und fünftige Schwager meines Berrn."

"3d weiß aber nichts", entgegnete biefer, bitte Gie, ju fprechen, wenn etwas außergewöhnliches porgefallen ift."

"Ad, benten Sie nur, herr Referenbar, in welcher qualvollen Lage ich mich befinde, wenn ich Ihnen fage, baß feit zwei Tagen mein lieber Berr Brofeffor nicht nach Saufe getommen ift."

"Barmherziger Gott, bas bebeutet ein Unglud!" fließ bei biefer erichtedenben Mittheilung Ernft Bohlmann hervor. "Wir wollen, wenn fich teine Spur über ben Aufenthalt bes Berrn Brofeffors hier finden lagt, boch gleich einmal an beffen Ontel nach Hamburg bepefdiren. Bielleicht weilt ber Brofeffor bort. Sonft fcheint es mir aber bringenb geboten, bag mir ber Boligei eine Delbung machen."

"Dies habe ich bereits vor einer Stunde gethan", erklarte ber Diener, "benn ich hatte feine Ruhe mehr. "Und mas fagte man Ihnen auf ber Boligei?"

Ein Bachmeifter notirte ben Fall und fagte mir, ich möchte gegen Mittag noch einmal vorfprechen, wenn ingwifden ber Berr Profeffor noch nicht gu Saufe gefommen fei."

"Sie wollen inzwischen in ben Bolizeiamtern nachfeben, ob ber Brofeffor nicht unter ben Berungludten, welche gunachft in polizeilichen Gewahrfam genommen merben mußten, au finben ift", jammerte ber junge Referenbar.

Mann, wie mein Berr, ein foldes Enbe vielleicht gefunden bat", flagte ber Diener,

"3ch gebe jest jum Telegraphen-Amt, um nach hamburg ju bepefdiren, und bann erfunbige ich einmal auf ber Bolizei", fagte barauf haftig Ernft Bohlmann, und mabrend bes Fortgebens bemertte er noch ju bem Diener: "In ungefähr zwei Stunden tomme ich aber wieber, um auch bier noch einmal Rachfrage zu halten, benn bas Ratfel fonnte folieglich boch auch noch auf eine anbere Art gelöft merben, und man barf nicht alle Boffnung aufgeben."

"Der Referenbar eilte bavon und begab fich junachst auf bas Telegraphen-Amt, um nach Hamburg an Brofeffor Galens Ontel, ben einzigen noch lebenben Bermanbten beffelben zu bepefchiren.

Rach ungefahr einer Stunde tam von Galens Ontel die Antwort, um welche Ernft Bobimann gebeten hatte, in überraschenber Beise gurud, benn biefelbe lautete:

"Mein Neffe, Brofeffor Galen, liegt ichmer trant in ber Fifcherherberge bes Dorfes Reutraft. 3ch tomme felbit noch beute ober fpateftens morgen Bormittag borthin, um meinem Reffen beffere Bflege au verfchaffen. Erich Galen."

Der Referendar ftaunte über biefe feltfame Dittheilung und freute sich aber zugleich, baß ber Brofeffor überhaupt noch lebte.

Sofort fcrieb Ernft Boblmann einige Beilen an feine Eltern, in welchen er benfelben mittheilte, baß er in Folge bringenber Freundichaftspflichten auf einen Tag fofort verreifen mußte. Dann begab er fich in Galens Bohnung, um beffen treuen Diener bie Mittheilung über ben Aufenthaltsort feines herrn gu machen, und eine Stunde fpater icon

"D, es ist entfehlich, auch nur baran benten zu Magen am Ufer bes großen schiffbaren Flusses was man in Folge meiner aufgehobenen Berlobung beng entfernt liegenben Dorfe Reutraft gu.

> Dort murben fie in ber Fifcherherberge burchaus nicht gleich zu bem franken Brofeffor gelaffen, und auf vorfichtiges Umfragen erfuhr Ernft Bohlmann, bag Profeffor Galen gang burchnäßt und wie tobt von einigen Fifchern vorige Racht am Flugufer aufgefunden und in beren Rahn, mo man fofort Bieberbelebungsversuche bei bem Berungluckten angeftellt habe, hierher nach Reutraft in Die Fischerherberge gebracht worben fei. Geftern fei ber Brofeffor in ein febr fcmeres Fieber gefallen, fo bag ber behanbelnbe Arat nach Ungabe bes Rranten an beffen Ontel nach Hamburg eine Depethe gesandt habe. Seute gehe es bem Batienten ichon beffer, aber es fei ihm jede Aufregung verboten, und da er gerabe jest fclafe, fo burfe er nicht geftort werben.

Der Referenbar und ber Diener marteten nun gebulbig auf ben Argt, ber heute gegen Abend, wie ihnen gesagt wurde, nochmals tommen wurde, um ben Buftanb bes Batienten ju prufen,

Als ber Argt tam, ftellte fich ihm Ernft Bohl-mann fofort als Freund bes verungludten Professors Galen por, und biefer Umftanb bewirtte es, bag eine halbe Stunbe fpater ber Referenbar in bas Bimmer bes franten Freundes gelaffen murbe.

Tobtenbleich und mit eingefallenen Wangen, aber boch mit einem freundlichen Lacheln auf ben Lippen empfing Galen ben Freund.

"Gott fei Dant, bag Du geretteft murbeft" rief Ernft Bohlmann, mit warmen Drude Galens Sand umfaffenb, "Dir ift gewiß ein großes Unglud paffirt."

Galen nidte traurig nnb fagte:

"Es tam viel Unglud auf einmal über mich, aber ich bin nicht infolge eines Unfalles und auch fubren ber Referenbar und ber Diener in einem nicht aus eigenem Antriebe in ben Gluß gefturgt,

muffen, bag ein fo ebler, fo guter und fo großer entlang, bem ungefagr gwei Deilen von ber Refie vielleicht benten konnte, fonbern es ift an bem Abenbe, als ich in bochfter Aufregung und Betrübniß Guer Saus verließ, ein Berbrechen an mir begangen worben. Es ift mir ein Mann auf Schritt unb Tritt nachgeschlichen, und in ber Duntelheit hat er mich plotlich in ben Blug gefchleubert. Bor Schred fprachlos und halb ohnmächtig bin ich von ben Wellen weiter getrieben worben. Da ich aber von Jugend auf ein tuchtiger Schwimmer mar, fo habe ich schließlich boch mit Ersolg gegen das Bersinken (angekämpt, bis meine Kräfte nachließen und ich am Ufer niedersank, wo mich die Fischer fanden und retteten."

"Ein entfetliches Greignig und boch auch wieber eine munberbare Rettung aus großer Gefahr!" rief Ernst Bohlmann bem Freunde immer wieder die Sand drudend. "Ich wage baran die Hoffnung gu fnupfen, daß Dir auch bie fclimmften Schidfalsfclage nichts anhaben tonnen, und bag Du noch recht glücklich merben mirft, lieber Galen."

"Daß muß ich allerbings nach ben Erfahrungen von vorgestern, ber bitterften meines Lebens, febr, febr bezweifeln", entgegnete biefer mit fcmerglichem Lächeln.

"Erlaubt es Dein Buftanb, bag ich Dir eine Aufflarung über bie fchnobe Urfache ber Aufhebung Deiner Berlobung mit meiner babei gang unichulbigen Schwefter gebe ?" frug ber junge Jurift mit bebenben Lippen.

"Der Argt hat mich für vollständig fieberfrei erklärt und mir sogar gestattet, Rothwein zur Stärs tung zu tinken, also kann ich wohl auch hören, was Du mir sagen willft, Ernst, zu. ich beier meiner Gemüthsstimmung hoffen kann, ... Deinen Aufklärungen eher berubigt als erregt zu werben."

(Fortfetung folgt).

Berantwortlicher Rebacteur Dstar Opig. Drud und Berlag von D. Opig in Ramslau.